

BERICHT
über den
JAHRESABSCHLUSS

zum
31. Dezember 2013

Kommunalunternehmen
Betrieb und Verwaltung
der Eishalle Königsbrunn
Marktplatz 7

86343 Königsbrunn

Bader & Kollegen
Steuerberater

Schießgrabenstr. 32
86150 Augsburg

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro		31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	100.000,00	100.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.865,02	2.682,00	II. Verlustvortrag	399,64-	399,64-
II. Sachanlagen			III. Jahresfehlbetrag	173.699,17-	150.296,06-
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.095,00	0,00	nicht gedeckter Fehlbetrag	74.098,81	50.695,70
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>13.449,98</u>	<u>14.286,56</u>	buchmäßiges Eigenkapital	0,00	0,00
	14.544,98	14.286,56	B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			sonstige Rückstellungen	27.035,00	24.314,00
I. Vorräte			C. Verbindlichkeiten		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	792,41	534,58	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.329,13	44.392,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 27.329,13 (Euro 44.392,67)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.069,28	91.725,11	2. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Königsbrunn/ Stadtwerke	139.787,25	140.819,18
2. Forderungen gegen Stadt Königsbrunn	8.579,21	13.060,59	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 139.787,25 (Euro 140.819,18)		
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>15.353,54</u>	<u>11.935,46</u>	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>10.392,64</u>	<u>5.526,24</u>
	72.002,03	116.721,16	- davon aus Steuern Euro 1.541,47 (Euro 1.497,74)	177.509,02	190.738,09
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	39.297,59	27.128,38	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 10.392,64 (Euro 5.526,24)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.719,85	3.003,71	D. Rechnungsabgrenzungsposten	776,67	0,00
Übertrag	<u>131.221,88</u>	<u>164.356,39</u>	Übertrag	<u>205.320,69</u>	<u>215.052,09</u>

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro		31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
Übertrag	131.221,88	164.356,39	Übertrag	205.320,69	215.052,09
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	74.098,81	50.695,70			
	<u>205.320,69</u>	<u>215.052,09</u>		<u>205.320,69</u>	<u>215.052,09</u>

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>355.426,42</u>	<u>367.521,93</u>
2. Gesamtleistung	355.426,42	367.521,93
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) ordentliche betriebliche Erträge		
sonstige ordentliche Erträge	4.676,81	929,50
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>610,61</u>	<u>503,51</u>
	5.287,42	1.433,01
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	229.653,76	247.188,79
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	173.818,85	161.128,38
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>36.067,25</u>	<u>33.335,52</u>
	209.886,10	194.463,90
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	5.711,55	4.934,77
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	0,00	132,50
ab) Reparaturen und Instandhaltungen	5.654,39	5.171,87
ac) Fahrzeugkosten	6.572,90	7.231,39
ad) Werbe- und Reisekosten	3.300,75	4.557,45
ae) verschiedene betriebliche Kosten	58.451,34	53.187,68
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	14.711,03	0,00
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>393,75</u>	<u>2.359,56</u>
	89.084,16	72.640,45
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	151,87	458,51
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>133,97</u>	<u>269,62</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	173.603,83-	150.084,08-
	<u>173.603,83-</u>	<u>150.084,08-</u>

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	173.603,83-	150.084,08-
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10,16-	73,23
12. sonstige Steuern	<u>105,50</u> 95,34	<u>138,75</u> 211,98
13. Jahresfehlbetrag	<u>173.699,17</u>	<u>150.296,06</u>

**Lagebericht zur Bilanz 2013 des Kommunalunternehmens
„Betrieb und Verwaltung der Eishalle Königsbrunn“ A.d.ö.R.**



Rechtsform und Organe:

Das Unternehmen ist ein Kommunalunternehmen der Stadt Königsbrunn im Sinne der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern und wurde zum 01.07.2007 gegründet. Es wird nach der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) geführt und gem. der Unternehmenssatzung vom 01.07.2007 in der derzeitigen Fassung mit dem Betrieb der kommunalen Eishalle in Königsbrunn betraut. Die Gewährträgerschaft für das Unternehmen trägt die Stadt Königsbrunn.

Der Unternehmenszweck ist in § 2 Abs. 1 der Unternehmenssatzung wie folgt beschrieben:

„Aufgabe des Kommunalunternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung der Eishalle in Königsbrunn sowie die Entwicklung des Umfeldes zu einem zentralen Begegnungszentrum zur Förderung des Eissports, der Freizeit, der Kultur und der Stadterscheinung. Es übernimmt den laufenden Unterhalt am Gebäude, den technischen Anlagen und den Außenanlagen. Die Immobilie verbleibt im Eigentum der Stadt, die auch alle die erforderlichen Investitionen tätigt“. Hierüber wurde mit der Stadt Königsbrunn ein Pachtvertrag abgeschlossen.

Das Unternehmen wird von einem Vorstand vertreten. Der Verwaltungsrat wird vom Stadtrat bestellt und ist oberster Entscheidungssträger des Unternehmens.

Der Betrieb:

Die Eishalle ist mit einer Ammoniakanlage ausgestattet, durch die das Eis erzeugt wird. Das Ammoniak (5 t NH₃) ist in einem Tank mit einem Fassungsvermögen von 11.800 Liter und bei einer Ruhetemperatur von 0 ° gespeichert und wird in einem geschlossenen Kreislauf gehalten.

Um das Eis zu produzieren, verfügt die Kälteanlage über 4 Kompressoren, die das Ammoniak bei einer Temperatur von -10 ° durch die Kälteleitungen presst. Die Anlage verfügt über eine Eisfläche von 1800 m² in der Halle und einer überdachten Außeneisfläche.

Neben den 2 ½ Umkleideräumen werden den Trainierenden noch zwei Umkleideräume in Containern zur Verfügung gestellt.

Nach Ende der Eislaufsaison wird Anfang April das Eis abgetaut, das Ammoniak aus dem Kältenetz gesaugt und in dem Tank gelagert. Die Fläche in der Halle wird anschließend mit Platten aus wiederverwertetem Kunststoff ausgelegt, so dass bis zum Beginn der neuen Saison den Sommer über Inlinerbetrieb angeboten werden kann.

Obwohl eine Eishalle nicht kostendeckend betrieben werden kann, bietet die Halle die Möglichkeit, der Öffentlichkeit, den Schulen, den Eissportvereinen und vielen Hobbymannschaften, von September bis März zum Eislaufen und Trainingsbetrieb und damit auch die Chance, sich im Wettstreit mit anderen regionalen Vereinen im sportlichen Wettkampf zu messen.

Die Ertragslage:

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die erzielten Umsatzerlöse des Hallenbetriebs nach Bereichen, sowie die Besucher bzw. Nutzungen im Vergleich zum Vorjahr.

Umsatzerlöse Hallenbetrieb		2012	2013
Schulen	T€	39,3	33,4
Inliner	T€	12,3	11,3
Hobbymannschaften u. Vereine	T€	179,9	181,1
Öffentlicher Lauf	T€	78,8	77,0
Veranstaltungen	T€	4,3	0,7
Erlöse Bistro	T€	0	8,3
Gesamt	T€	314,6	311,8

Die Erlöse und der Materialaufwand liegen unter den Vorjahresergebnissen, da die Eishalle wegen der Sanierung der Ammoniakleitungen 8 Wochen weniger in Betrieb war, als in den Vorjahren.

Die Besucherzahlen und Nutzungen (geschätzte Personen)	Preise 2011 und 2012	2012	2013
Öffentlicher Lauf	Einzelpreis € 1,80 bis 4,00	17.350	17.420
Eisdisco	Einzelpreis € 4,00	8.980	8.410
Schüler	Nutzungsstunde € 125,00 bis 142,50	4.100	5.000
	Trainerstunde € 17,50	200,0 Std.	240,0 Std.
Laufschule		7,50	522
			500
Hobymannschaften	Nutzungsstunde € 100,00 bis 130,00	11.500	11.200
Vereinsmannschaften	Nutzungsstunde € 100,00 bis 130,00	20.600	20.400
Zuschauer, Gäste		13.300	13.000
Gesamt	Ca.:	76.352	75.930

Der Geschäftsverlauf:

Die Entwicklung der Zahlen wurde dem Verwaltungsrat durch Finanzberichte laufend erläutert. Die Preise für die Nutzung der Eishalle wurde gem. Verwaltungsratsbeschluss vom 31.07.2008 für die Saison 2008/2009 genehmigt und sind im Berichtsjahr konstant geblieben. Für alle Nutzungen wurden Verträge abgeschlossen, die auf der bisherigen Grundlage weiterentwickelt und angepasst wurden.

Gesamtwirtschaftliche Betrachtung:

Die globale Erholung der Weltwirtschaft hat im Jahr 2013 wieder etwas an Aufschwung gewonnen, die Wachstumsrate ist moderat gestiegen. Der Euroraum ist nach wie vor von den Schwierigkeiten einzelner Länder geprägt, wobei insgesamt jedoch eine Beruhigung eingetreten ist, ohne dass die EURO-Krise schon als überwunden angesehen werden kann. Insgesamt hat sich die Konjunktur stabilisiert, wozu sicherlich auch das anhaltend niedrige Zinsniveau beigetragen hat. Die Konjunktur in Deutschland verzeichnet einen leichten Aufschwung, was zu einem leichten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts geführt hat.

Die positive Entwicklung wird sich jedoch nicht direkt auf die Wirtschaftslage des Unternehmens auswirken, da es keine eigenen Investitionen tätigt und als Kommunalunternehmen einen Ausgleich des jährlichen Defizits durch die Stadt Königsbrunn erhält. Das zu erwartende Defizit wird jährlich im Haushalt der Stadt bereitgestellt.

Indirekt wird das Unternehmen jedoch Auswirkungen spüren, da aufgrund der positiven Finanzausstattung der Kommune und dem Anstieg der Schlüsselzuweisungen es der Kommune sogar möglich ist, Planungen für Sanierungen und Investitionen für die Immobilie „Hydro-Tech Eisarena“ in Auftrag zu geben.

Die Aufwendungen:

Die Aufwendungen im Materialbereich und der bezogenen Leistungen, in Höhe von 233,7 T€ liegen wegen der oben erwähnten Sanierung unter dem Vorjahresergebnis von 251,1 T€.

Ein Überblick über den Personalbereich gibt die Tabelle zur Personalentwicklung und die Angaben zum Personalaufwand.

Personalentwicklung	nach Funktionen	Personen 2012	Personen 2013
	Vorstand	1	1
Verwaltung	2	2	
Technik	5	5	
Kasse u. Reinigung	3	3	
Bistro	0	3	
Gesamt:	11	14	

Entwicklung zum Jahresende	der Kosten	
	Vorjahr 2012	Ergebnis 2013
	Entgelte	161,1
Lohnnebenkosten	33,3	36,0
Summe	194,4	209,8

Für alle in der Eishalle tätigen Mitarbeiter/innen waren Schichtpläne aufgestellt. Die technischen Mitarbeiter arbeiteten in zwei Tagesschichten von 7:00 Uhr bis 15:30 Uhr und von 15:00 Uhr bis 24:00 Uhr unter Einhaltung der Pausen. In der Regel geht eine Schicht von Montag bis Freitag. Am Wochenende haben die geringfügig Beschäftigten den Betrieb sichergestellt. Zusätzlich leisten die Mitarbeiter eine Rufbereitschaft für die Kältetechnik. Für die Kassenmitarbeiterinnen war in wöchentlichem Wechsel ein Schichtplan erstellt. Im Bistro wurde nach Bedarf während der Öffnungszeiten des öffentlichen Laufs bedient. Für alle bis Dezember geleisteten Mehrstunden wurden Rückstellungen gebildet. Alle Mitarbeiter haben diese Mehrstunden und ihren Urlaub in den folgenden Monaten von April bis August einzubringen.

Die Finanz und Vermögenslage:

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung des Betriebes:

Finanzen		2012	2013
	Bilanzsumme	T€ 215,1	205,3
	Stammkapital	T€ 100,0	100,0
	Anlagevermögen	T€ 17,0	16,4
	Umsatzerlöse	T€ 369,0	360,7
	Jahresergebnis	T€ -150,3	-173,7

Eigenkapitalentwicklung		2012	2013
	Stammkapital zum 01.01.	100,0	100,0
	Rücklagen	0,0	0,0
	Zugänge (nicht gedeckter Fehlbeitrag)	50,7	74,1
	Abgänge (Verlustvorträge)	-150,7	-174,1
Gesamt	Stand zum 31.12.	0,0	0,0

Entwicklung der Rückstellungen		2012	2013
	Anfangsstand zum 01.01.	26,0	24,3
	Zugänge	24,3	23,0
	Entnahme	-26,0	-20,3
Gesamt	Endstand zum 31.12.	24,3	27,0

Anlagen im Bau		2012	2013
	Anfangsbestand	0,0	0,0
	Endbestand	0,0	0,0
	Gesamt	0,0	0,0

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Bilanzerstellung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ausüben, haben sich nicht ereignet.

Risiken und Chancen**Risiken:**

Das Kommunalunternehmen kann nicht kostendeckend wirtschaften, da weder die Vereine, noch die Hobbymannschaften kostendeckende Preise bezahlen können. Dies gilt in gleicher Weise für die Schulen und den öffentlichen Lauf.

Da der ESV e.V. im Februar 2013 Insolvenz anmelden musste, waren im Bilanzjahr 2013 Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von 14.711,03 € zu buchen. Ohne den Verlustausgleich durch die Stadt Königsbrunn hätte dies die Finanzkraft des Unternehmens negativ beeinträchtigt.

Da das Unternehmen über keine eigenen Hausanschlüsse verfügt, sondern über Durchleitungen aus der Königstherme, ist das BVE an das Schicksal des Freizeitbades gebunden. Sollten aus Liquiditätsgründen oder aus technischen Gründen die Zuleitung von Energie, Wärme und Wasser nicht möglich sein, muss auch die Eishalle den Betrieb einstellen.

Da die BBK GmbH bis Mitte Dezember 2014 erhebliche Rückstände für Energielieferungen hatte, sind im Zuge der Vorbereitungen für den Erweiterungsbau eines Umkleidetraktes der Kanalanschluss verlegt und ein eigener Wasser-Hausanschluss installiert worden, um die technische Abhängigkeit von der Königstherme zu vermindern.

Um ggf. die Lieferung von Wärme sicherstellen zu können, wurden Angebote für eine mobile Wärmezeugung eingeholt, damit bei Bedarf innerhalb von 3 Tagen die Lieferung von Wärme wieder aufgenommen werden kann.

Ein hohes Risiko liegt auch im Alter der technischen Anlagen, so dass die Stadt wohl in den kommenden Jahren nicht umhin kommt, den Betrieb durch die Sanierung von Anlagenteilen sicherzustellen. Dies betrifft die Lüftungsanlage ebenso, wie die Wärmeversorgung und das Heißwassersystem. Darüber hinaus treten immer wieder Materialermüdungen an Türen und Tore auf, so dass im Dezember 2014 die Überprüfung dieser Anlagenteile durch die Stadt Königsbrunn beauftragt worden ist.

Ein weiteres Risiko birgt immer noch der überalterte Fluchtwegeplan, der unbedingt an die heutigen Gegebenheiten angepasst werden muss.

Die Ammoniakanlage in der Eishalle ist als Risiko anzusehen, da es mit dem Gefahrenstoff (5 t NH₃) befüllt ist und durch die Lage im Zentrum von Königsbrunn in unmittelbarer Nachbarschaft der Königstherme und eines Baugebietes generell eine Gefährdung darstellt. Ein sicherer Betrieb der Anlage ist daher oberstes Gebot. Wartungen und TÜV-Untersuchungen sind schon von Gesetzes wegen vorgeschrieben und werden durch das Landratsamt überwacht und durch die Bauverwaltung der Stadt gewährleistet.

Neben den technischen Risiken bestehen natürlich auch die personellen Risiken, da der Personalstand grundsätzlich aus niedrig anzusehen ist. Bei längeren Erkrankungen oder sonstigen Ausfällen von Mitarbeitern/innen kann der Betrieb u.U. nur noch eingeschränkt gewährleistet werden.

So wird es z.B. durch die Schwangerschaft der Marketingleiterin und Trainerin auch während der Elternzeit im Jahr 2015 und 2016 zu Einschränkungen bei den Dienstleistungen kommen, bzw. nur durch Vertretungen vermindert gewährleistet werden können.

Das finanzielle Risiko, dass dadurch auch weniger Einnahmen generiert werden können, kann u.U. durch weniger Personalkosten ausgeglichen werden.

Im Berichtsjahr hatte sich die Hoffnung ergeben, durch das Engagement der Firma Diboss Deutschland AG, neue Werbeträger und Sponsoren zu gewinnen. Dies sollte ein Versuch sein, durch Verträge nicht nur die Ertragslage des BVE, sondern auch der Vereine zu erhöhen. Da die Firma jedoch ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist, musste der Vertrag binnen Jahresfrist wieder gekündigt werden. Das eingeleitete Mahnverfahren war bis zur Abfassung des Berichtes erfolglos.

Chancen:

Durch die Verpachtung der Eishalle an das KU BVE hat die Stadt die Chance geschaffen unmittelbar auf den Betriebsablauf und die Verwendung der eingesetzten Finanzen Einfluss zu nehmen.

Durch die bereits erfolgten jährlichen Sanierungen und den Betrieb durch das BVE ist es gelungen, die Halle wieder attraktiver zu machen, was vor allem auch der Anstieg der Besucherzahlen im öffentlichen Lauf und der Eisdisco zeigt. Im Bilanzjahr 2013 hat die Stadt Königsbrunn die alte Bühnenbeleuchtung durch eine zeitgemäße Effektenbeleuchtung ersetzt. Im Jahr 2014 wurde diese durch eine LED Beleuchtung auf den Wegen um die Eispiste erweitert, um trotz der Effektenbeleuchtung die Fluchtwege ausreichend beleuchten zu können.

Da das BVE der Marketingleitung die Ablegung des C-Trainers Scheins ermöglicht hat, konnte das Unternehmen im Eiskunstlauf und in den öffentlichen Laufschulen ein fachgerechtes Training anbieten.

Dies hat sich insgesamt auf die Besucherzahlen positiv ausgewirkt, wenngleich die Erträge aus dem sportlichen Bereich rückläufig sind. Trotz der positiven konjunkturellen Entwicklung in Deutschland, verfügen die Vereine nicht über die finanziellen Mittel, um sich weitere Trainingsstunden mieten zu können

Durch die Insolvenz des ESV Königsbrunn im Februar 2013, hat sich die Chance ergeben, die Gastronomie ab dem 15.06.2013 als öffentliche Sport- und Sky-Gaststätte zu etablieren. Daneben konnte für die Schlittschuhläufer/innen ein Arena-Bistro etabliert werden, nachdem die Stadt Königsbrunn hierfür den Umbau finanziert hat. Dieses dient nun auch den Vereinen immer wieder als Begegnungsstätte, bzw. als Möglichkeit durch den ehrenamtlichen Verkauf von Speisen und Getränken Einnahmen in geringem Umfang zu erwirtschaften.

Die Stadt Königsbrunn hat im Berichtsjahr beschlossen, in den Jahren 2014 und 2015 die defekte Außeneispiste und das defekte Dach über der Anlage zu sanieren und einen neuen Umkleidetrakt mit fünf zusätzlichen Umkleideräumen zu bauen. In den folgenden Jahren stehen dann die Sanierung der Lüftungsanlage, der elektronischen Steuerung und der Sanitäranlagen in den bisherigen Mannschaftskabinen an.

Durch diese Maßnahmen soll nicht nur die Attraktivität der Eissportanlage deutlich erhöht, sondern auch die sanitären und technischen Anlagen auf den Stand der Technik gebracht werden.

Dank und Anerkennung:

Der Vorstand bedankt sich auf diesem Wege bei allen Bediensteten der Stadt Königsbrunn und der Stadtwerke, die für unser Unternehmen arbeiten, für die gute Zusammenarbeit.

In gleicher Weise gilt dies aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens, denen der Vorstand Dank und Anerkennung für die im Geschäftsjahr erbrachten Leistungen und Anstrengungen ausspricht.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates bzw. Stadtrat und den Bürgermeistern dankt der Vorstand für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Trotz vieler anstehenden Investitionen hat die Stadt Königsbrunn nun begonnen, notwendige Sanierungen und Erweiterungen anzugehen, die Finanzen dafür bereitzustellen und die Planungsaufträge erteilt. Hierfür gilt ihr der besondere Dank des Unternehmens und der vielen Kinder, Jugendlichen, Eltern, Betreuern, Spieler und Trainer, die tagtäglich die Möglichkeit nutzen, in Königsbrunn Eissport betreiben zu können.

Aufgrund der stets fachgerechten Betreuung durch das Steuerbüro Bader, richtet der Vorstand seinen Dank auch an Herrn Schmalz und seiner Belegschaft.

Königsbrunn, den 15.12.2014

Reinhardt
Vorstand